

DÄRSTETTEN

Schüler bei den Zimmerleuten

Am Freitag, 9. März, konnten elf Schülerinnen und Schüler der Schule Därstetten im überbetrieblichen Kurszentrum Frutigen einen praktischen Einblick in den Beruf des Zimmermanns bzw. der Zimmerin nehmen. Begleitet wurden sie von den Lehrpersonen Marianne Baumgartner und Milena Salzmann. «Was wir hier sehen, ist sehr gut. Es ist ein praktisches Erlebnis. Und die Schüler haben sich sehr gut für diesen Tag vorbereitet», so Salzmann.

Neben dem Kennenlernen des Maschinenparks eines Zimmermanns ga-

ben Zimmermeister Reto Burri (Holzbau Schweiz, Sektion Oberland) und der Berufsfachschullehrer Edi Schmid noch einen Einblick in die diversen Holzarten.

Zum Schluss durften die Schülerinnen und Schüler einen eigenen Holzwürfel nach Plan anfertigen. Dafür wurde gebohrt, geschmirgelt, gehämmert und gezeichnet. Der Würfel durfte zur Erinnerung mit nach Hause genommen werden. Erfreulich war, dass auch bei den jungen Frauen die handwerklichen Berufe sehr gut ankamen.

MICHAEL SCHINNERLING



Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in Begleitung der beiden Lehrpersonen Milena Salzmann (links) und Marianne Baumgartner einen Einblick in den Beruf des Zimmermanns bzw. Zimmerin verschaffen. Ganz rechts die beiden Fachpersonen vom ÜK-Zentrum Frutigen, Edi Schmid (hinten) und Reto Burri.

DIEMTIGEN

OK-Präsident ist Markus Dubach



Peter Wampfler ist Präsident des Fasnachtvereins.

In der Ausgabe von letzter Woche wurde Peter Wampfler in dem Bericht über die Diemtigtaler Fasnacht fälschlicherweise als OK-Präsident der Diemtigtaler Fasnacht bezeichnet. Er präsidiert jedoch den Fasnachtverein. OK-Präsident ist Markus Dubach. Der Fasnachtverein ist froh, dass alles glücklich über die Bühne gegangen ist und freut sich bereits auf die nächste Fasnacht. Diese findet am 14. und 15. März 2025 statt. Das Motto ist noch offen.



Das OK der diesjährigen Diemtigtaler Fasnacht: OK-Präsident Markus Dubach (Daumen hoch), Loris Knutti, Michael Oeschger, Sibylle Hiltbrand, Cornelia Stucki, Christine Reitemeyer und Martin Kupferschmied sowie vorne Nadine und Chantal Hiltbrand.

Auflösung des Zahlenrätsels zum «Simmentaler Wortschatz»

Wie der Redaktion durchaus bewusst, war das letzte Zahlenrätsel mit den teilweise althergebrachten Simmentaler Mundart-Ausdrücken wie etwa «Chippuche» oder «Söetschete» recht anspruchsvoll. Dazu kam, dass nach dem Auftritt des Bolziger Skirennfahrers Franjo von Allmen im Sportpanorama vom 3. März sein medial aufgeschnappter Ausdruck «Überutere» nachträglich ins Rätsel eingebaut wurde (dieser hat übrigens nichts mit Euter zu tun, kommt laut Peter Bratschi eher aus dem Französischen «outré mesure»: über die Massen, masslos, übermässig). Das führte dazu, dass Wörter geschoben, ein gelbes Feld jedoch nicht umplatziert wurde und so war die Lösung fälschlicherweise «Mundart dee Simmentals».

Die meisten der 56 Einsendungen waren jedoch richtig korrigiert, so auch diejenige von Muriel Häner: «Nach langer Knobelei und reichlicher Unterstützung von echten Simmentalern, haben es auch die Leser aus Luzern geschafft. Wir glauben, das Lösungswort des Zahlenrätsels lautet: «Mundart des Simmentals». Völlig richtig!

Glückliche Gewinnende sind Marlise Schläppi Feuz aus Zweisimmen, Judith Perren aus St. Stephan sowie Werner Ziörjen-Oesch aus Zweisimmen. Sie alle erhalten ein Simmentaler Wortschatzbuch, offeriert von der Kopp Druck + Grafik AG. Alle anderen können das Nachschlagewerk im Buchhandel, bei Peter Bratschi oder der Druckerei Kopp beziehen: «Es het, solangs het!» LUZIA WYSSEN

Heidelbeerbrei mit gebackenen Brotwürfeln – eine Nachspeise aus dem Tal.	H	I	I	T	I	S	T	U	R	M
Gericht aus Schweinefleisch, meist am Tag nach dem dem Schlachten aufgetischt.	S	U	W	B	R	Ä	G	E	L	
Verkehrt, das Hintere vorn, oder auch durcheinander, verrückt.	Z	H	I	N	D	E	R	V	Ü	Ü
So wird in unserer Region dem Religionsunterricht gesagt.	U	N	D	E	R	W	I	S	I	G
Primitive Lagerstatt in der Alphütte – mit Streu, Heu oder Stroh als Unterlage.	G	A	S	C	H	T	E	R	E	
Sommertätigkeit auf der Alp, woraus es Winterfutter für das Vieh gibt.	B	Ä	Ä	R	G	H	Ö	U	W	E
Eine urchige Schlägerei wie zu Väters Zeiten.	C	H	N	Ü	T	S	C	H	E	T
Nachdenklich, unter Umständen sogar schwermütig werden.	H	I	N	D	E	R	S	I	N	A
Keuchen, rasch und stark atmen.	C	H	I	P	P	U	C	H	E	
Eine nasse Stelle im Gelände.	S	Ö	E	T	S	C	H	E	T	E
Die kalte, weisse Pracht, die sich nach einem Lawinnengang aufgehäuft hat.	L	O	U	W	I	S	C	H	N	E
Soldaten sagen ihrem Gewehr manchmal so.	C	H	L	Ö	P	F	S	C	H	I
Versammlung der Bäuertgenossen.	P	Ü	Ü	R	T	S	G	M	I	I
Ein währschaftes Simmentaler Haus hat ein solches Vordach.	V	Ü	Ü	R	S	C	H	Ä	R	M
Übertreiben, überanstrengen, sich überarbeiten	Ü	B	E	R	U	T	T	E	R	E
Geburt oder Tauffest eines neugeborenen Kindes.	C	H	I	N	D	B	E	T	T	I
Der Schwiegersohn schlechthin.	T	Ä	C	H	T	E	R	M	A	A
Die Wurzel von Ampfer, einem ungeliebten Unkraut auf den Wiesen und Feldern.	B	L	A	C	K	E	W	Ü	R	Z
Ausgesprochen wählerisch beim Essen.	U	G	S	C	H	L	A	C	H	T
Einheimische Frau aus unserer Region.	S	I	M	E	T	A	A	L	E	R